



Während der ITB 2005 erreichen Sie uns
am **Ungarn-Stand** erstmals am **neuen Standort** in **Halle 11.1**,
in Sachen „**Kulturtourismus in Ungarn**“ in **Halle 4.2**
oder im **C&C Medien-Café** im Pressezentrum in **Halle 6.3** –
wir freuen uns auf Sie!

INHALT MESSE-PRESSEDIENST ITB 2005

1. **Ungarn boomt wieder – Statistiker wie Touristiker strahlen**
Auch als „etabliertes“ Reiseland profitiert der EU-Neuling vom Beitritt
2.688 Anschläge
2. **Wer wird Kulturhauptstadt 2010?**
Elf ungarische Städte wetteifern mit Co-Wettbewerbern aus Deutschland
3.274 Anschläge
3. **Neue Struktur, mehr Kompetenzen, zentralisierter Service**
Das Ungarische Tourismusamt startet motiviert ins Tourismusjahr 2005
2.649 Anschläge
4. **„Über den Wolken muss der Himmel wohl grenzenlos sein“**
Erst kamen die Low Cost Carrier, jetzt mit Fly & Bus die Bausteinanbieter
5.281 Anschläge
5. **Ungarns Regional-Airports sind zum Durchstarten bereit**
Budapests Flughafen Ferihegy bekommt Konkurrenz „aus der Provinz“
5.389 Anschläge
6. **Never change a winning team...**

Budapest & Hungary Card: Zwei kleine Karten mit großer Wirkung

2.485 Anschläge

7. Eintauchen – Entspannen – Erholen

Spa-News aus der Thermaldestination Ungarn

2.587 Anschläge

8. Sterne-Regen im Land der Magyaren

Hotel-News – nicht nur aus der Donaumetropole Budapest

5.099 Anschläge

9. Tagsüber tagen, abends tafeln

Kongress-News aus dem Karpatenbecken

3.584 Anschläge

10. Wellness, Wein und Welterbe – und noch viel mehr

Was Ungarn alles bietet, verrät nicht nur die Veranstalterübersicht

4.514 Anschläge

Ungarn boomt wieder – Statistiker wie Touristiker strahlen Auch als „etabliertes“ Reiseland profitiert der EU-Neuling vom Beitritt

Berlin, den 11. März 2005. Zufriedene Gesichter bei Ungarns Touristikern: Im vergangenen Jahr verzeichnete das Land der Magyaren rund 36,6 Millionen Besucher aus aller Welt (2003: 31,4 Millionen) – das ist der höchste Wert seit sieben Jahren. Erfreulich auch der Blick auf die deutsche Statistik: 2004 reisten 3,136 Millionen Deutsche nach Ungarn – 9,1 Prozent mehr als 2003 (knapp 2,9 Millionen), womit zum ersten Mal seit 1999 wieder die Marke von drei Millionen Besuchern überschritten wurde.

Laut vorläufigen Angaben des ungarischen Zentralamtes für Statistik KSH haben im Jahre 2004 insgesamt 6,5 Millionen Urlauber – In- wie Ausländer – 18,4 Millionen Übernachtungen in den gewerblichen Unterkünften Ungarns verbracht: im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Touristen um 3,7 Prozent an, die Anzahl der Gästeübernachtungen blieb konstant. Das ausländische Besucheraufkommen wies dabei einen dynamischen Anstieg auf, denn die Anzahl der Gäste stieg um 10,1 Prozent und die der Gästeübernachtungen um 3,5 Prozent.

Mit seinen Marketingaktivitäten konnte das Ungarische Tourismusamt einen markanten Anstieg der Anzahl an Gästeübernachtungen von Besuchern aus Frankreich, Großbritannien, Italien und den Vereinigten Staaten erzielen. Außer den Überseemärkten erzielten von den nordeuropäischen Quellmärkten die Länder Irland, Norwegen, Finnland und Schweden ein hervorragendes Ergebnis, im südeuropäischen Bereich waren es Bulgarien, Griechenland, Kroatien, Spanien und Portugal, die im Aufwärtstrend liegen. Auch Belgien und Luxemburg konnten eine gute Bilanz ziehen – wie Deutschland, das wieder die Drei-Millionen-Marke „knackte“. Bemerkenswert: Von den 3,337 Millionen deutschen Übernachtungen wurden 2,3 Millionen in Hotels verbracht – und hiervon ein Drittel in Kur- und Wellness-Hotels.

2004 umfasste dabei die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Reisenden 2,8 Nächte: ausländische Gäste verbrachten im Schnitt 3,2 Nächte in gewerblichen Unterkünften, inländische Gäste dagegen nur 2,5 Nächte. Dabei wird auf Klasse Wert gelegt, denn gerade die Hotels verzeichneten einen 10,3-prozentigen Anstieg der Übernachtungen – gegenüber rückläufigen Zahlen in den sonstigen gewerblichen Unterkünften. Gewinner waren vor allem die Fünf- (+29,8 Prozent) und Vier-Sterne-Häuser (+22,9 Prozent) sowie die 58 Thermalhotels (+22,2 Prozent). Größtmögliche Steigerungsraten erzielte die Budapester Hotellerie, die von den zahlreichen neuen Verbindungen der Low Cost Carrier nach dem EU-Beitritt profitierte. Klare Signale senden auch die Januar 2005-Zahlen aus: Budapest meldete – je nach Hotel-Kategorie – zwischen 13,1 und 27,1 Prozent Plus, aber auch der Plattensee verbuchte im ersten Monat schon ein sattes Plus von 18,4 Prozent.

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim UNGARISCHEN TOURISMUSAMT

internationales Infotelefon: 00800 / 36 00 00 00 (kostenfrei)
deutsches Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

2.688 Anschläge

[zurück](#)

Wer wird Kulturhauptstadt 2010?

Elf ungarische Städte wetteifern mit Co-Wettbewerbern aus Deutschland

Berlin, den 11. März 2005. Die Kultusminister der Europäischen Union haben im Mai 2004 beschlossen, dass ab dem Jahr 2009 in jedem Jahr zwei Ortschaften – je eine Stadt aus einem der alten und einem der neuen Mitgliedsstaaten – zur Kulturhauptstadt Europas ernannt werden soll. Im Jahr 2010 werden dies eine ungarische und eine deutsche Stadt sein, und hier wie dort laufen seit dem letzten Oktober die entsprechenden Bewerbungsverfahren. Hintergrund für die Länderkombination: der seit Jahrhunderten – in guten wie in schlechten Zeiten – bestehende intensive kulturelle Austausch zwischen der Magyaren-Republik und Deutschland. Für Ungarn gehen nun elf Städte ins Rennen, die mit zehn deutschen Städten wetteifern.

Unter den elf ungarischen Kandidaten finden sich allein neun Komitatshauptstädte, allen voran die Donaumetropole und Landeshauptstadt Budapest mit ihrem Wettbewerbsmotto „Wasser und Metropole“. Weitere Teilnehmer sind – in alphabetischer Reihenfolge – Debrecen, Eger (zu Deutsch: Erlau), Győr (Raab), Kaposvár, Kecskemét, Miskolc, Pécs (Fünfkirchen), Sopron (Ödenburg), Székesfehérvár (Stuhlweißenburg) und Veszprém.

Zuständig für das vorbereitende Bewerbungsverfahren in Ungarn ist übrigens das speziell dafür eingerichtete Büro für Koordinierung des Auswahlverfahrens in Budapest, das im Kultusministerium angesiedelt wurde. Die Leitung wurde Dr. Balász Mesterházy übertragen.

Auf der Website www.kultura.hu des Ministeriums für Nationales Kulturerbe, wie das ungarische Kulturministerium offiziell heißt, wurde eine entsprechende Projektseite eingerichtet, auf der – leider nur in ungarischer Sprache – aktuelle Nachrichten und Meldungen zum Thema Ungarn 2010 präsentiert werden, ähnlich dem deutschen Pendant www.kultur2010.de. Nichtsdestotrotz: Anfragen rund um die ungarischen Bewerberstädte sind auch in Deutsch oder Englisch möglich an die E-Mail kulturalisfovaros@kom.gov.hu (abgeleitet von *kulturális főváros*, zu Deutsch: Kulturhauptstadt).

Wer regelmäßig auf dem neuesten Stand sein möchte, wie sich die ungarischen Co-Wettbewerber der zehn deutschen Teilnehmer Braunschweig, Bremen, Essen/Ruhrgebiet, Görlitz, Halle, Karlsruhe, Kassel, Lübeck, Potsdam und Regensburg schlagen und wer zum Jahresende nach Brüssel gemeldet wird, der kann den Newsletter des Collegium Hungaricum Berlin bestellen, der monatlich über den Fortgang des Bewerbungsverfahrens in Ungarn berichtet (Anmeldung unter www.hungaricum.de).

Die am Wettbewerb teilnehmenden deutschen Städte werden für Ungarn jedoch bereits vor 2010 besonders wichtig, denn im Jahre 2006 veranstaltet Ungarn eine groß angelegte Kultur-Kampagne in Deutschland, eine begleitende Website ist in Vorbereitung.

Gebietsmäßig erstrecken sich die kulturellen Ereignisse hauptsächlich auf Berlin und Umgebung, auf die bisher weniger „eroberten“ norddeutschen Städte (Hamburg und Bremen), auf das Bundesland Nordrhein-Westfalen, auf die Städte der kulturellen und diplomatischen Vertretungen (Stuttgart, München, Bonn) sowie auf das Netz jener Städte, die ebenfalls am Wettbewerb um den Titel Kulturhauptstadt Europas teilnehmen. Natürlich wird die ungarische Kultur auch in wichtigen Festival- und Messestädten vertreten sein, so ist zum Beispiel eine verstärkte literarische Präsenz auf der Leipziger und der Frankfurter Buchmesse vorgesehen.

Außerdem soll im Herbst 2006 das neue Gebäude des Collegium Hungaricum seiner Bestimmung übergeben werden.

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim

UNGARISCHEN TOURISMUSAMT

internationales Infotelefon: 00800 / 36 00 00 00 (kostenfrei)

deutsches Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)

www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

3.274 Anschläge

[zurück](#)

Neue Struktur, mehr Kompetenzen, zentralisierter Service Das Ungarische Tourismusamt startet motiviert ins Tourismusjahr 2005

Berlin, den 11. März 2005. Mit der Umgestaltung der Regierungsstruktur im Herbst vergangenen Jahres wurde der Tourismus in Ungarn zu einem integrierten Bestandteil der staatlichen Entwicklungspolitik. Mit Beginn des Jahres 2005 wurde daher ein selbstständiges Regierungsamt mit Landeskompetenz geschaffen, die so genannte Ungarische Tourismusbehörde, der von nun an das Ungarische Tourismusamt unterstellt ist. Damit einher gingen im vergangenen Jahr einige Reorganisations- und Zentralisierungsmaßnahmen in den Arbeitsabläufen der Marketingorganisation, die Kompetenzen bündeln und Synergien schaffen sollte. Äußere Kennzeichen sind der schon vor einem Jahr begonnene Relaunch der Website www.hungarytourism.hu, aber auch neue Service-Offerten wie etwa die kostenfreie internationale Hotline 00800/36000000, die aktuell aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Österreich, der Schweiz und den Vereinigten Staaten angewählt werden kann.

Zum Vorsitzenden der Ungarischen Tourismusbehörde – zum ersten Mal quasi mit Ministeriums-Rang versehen, nachdem der Tourismus bislang immer „nur“ einem stellvertretenden Staatssekretariat des Wirtschaftsministerium oder zeitweise auch dem Ministerpräsidentenamts untergeordnet war – wurde zum Jahresbeginn Dr. Zoltán Somogyi (50) bestimmt, zuletzt Vorstandsdirektor des zwölfköpfigen Vorstands des Ungarischen Tourismusamtes und unter anderem 1997 bis 1999 als stellvertretender Staatssekretär für Tourismus tätig. Sein Hauptaugenmerk soll in 2005 auf dem Einsatz regionaler Subventionen in einzelnen Regionen liegen, gleichsam wurde die Realisierung der von der Gesamtbranche getragenen „Nationalen Strategie zur Tourismusentwicklung“ in den Vordergrund gestellt. Dazu zählen unter anderem die Rekonstruktion der unter Denkmalschutz stehenden Bäder, die Realisierung einer Kongress-Zentrale oder etwa der Einsatz eines Satelliten-Rechnungssystems für den Bereich Tourismus.

Der im Jahr 2004 eingesetzte neue Callcenter des Ungarischen Tourismusamtes bietet rund um die Uhr umfassende Informationen, die neben den verschiedenen Hotlines im In- und für das Ausland auch Polizeiinformationen, die Beantwortung von schriftlichen Anfragen auf allen Kommunikationswegen (Brief, Fax oder E-mail) inklusive Broschüren-Versand und die Bearbeitung der Datenbank On-TIR beinhaltet. Zukünftig sollen die zentralen Service-Nummern auf weitere Länder ausgeweitet und um zusätzliche Sprachauswahl wie etwa italienisch oder russisch ergänzt werden.

Als neu definierte, grenzübergreifende Division nutzen die deutschsprachigen Länder Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein seit 1. Januar 2005 Synergien.

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim UNGARISCHEN TOURISMUSAMT

internationales Infotelefon: 00800 / 36 00 00 00 (kostenfrei)

deutsches Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)

www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

2.649 Anschläge

[zurück](#)

**„Über den Wolken muss der Himmel wohl grenzenlos sein“
Erst kamen die Low-Cost-Carrier, jetzt mit Fly & Bus die Bausteinanbieter**

Berlin, den 11. März 2005. Schnell, unkompliziert und günstig: So haben es Reisehungrige gern – und genau so geht es mit den Niedrig-Preis-Fliegern von deutschen Flughäfen nach Budapest. Neben Air Berlin, Easyjet und Germanwings bietet mit Beginn des Sommerflugplans am 27. März 2005 nun auch Wizz Air preiswerte Tarife in das Land der Magyaren an, die das Fernweh ankurbeln und Lust auf einen Ungarn-Urlaub machen. Außerdem neu seit Februar 2005 am Start: www.flyandbus.com, die neue Online-Plattform für Transfer- und Übernachtungsarrangements, die auf die Flugangebote der Preiswertanbieter abgestimmt sind.

Wizz Air fliegt ab dem Hunsrück-Flughafen (www.hahn-airport.de) mit einem modernen Fluggerät vom Typ Airbus A320, das 180 Ledersitzplätze bietet. Flug W6 260 startet sonntags bis mittwochs und freitags um 13.00 Uhr, Ankunft in Budapest um 14.45 Uhr (nur dienstags erst um 16.40 Uhr, Ankunft um 18.25 Uhr). Die günstigen Tarife – ab 27,99 Euro One Way, bei Sonderaktionen sogar noch preiswerter – können ab sofort über www.wizzair.com gebucht werden.

Air Berlin steuert schon seit dem 1. November 2004 Budapest montags bis freitags einmal täglich auch von Nürnberg aus an. Dadurch ist die Donau-Metropole über das Drehkreuz mehrmals wöchentlich zu günstigen Preisen von vielen deutschen Regionalflughäfen wie etwa Leipzig-Halle, Rostock oder Paderborn zu erreichen. Unabhängig von den Umsteige-Verbindungen fliegt Air Berlin Budapest weiterhin auch nonstop aus Berlin, Düsseldorf, München und Hamburg an. Tickets für die Nonstop-Verbindungen sind ab 29 Euro pro Strecke erhältlich. Flüge mit Umsteigen in Nürnberg werden ab 79 Euro pro Strecke angeboten. Die Preise verstehen sich inklusive Steuern und Gebühren. Informationen und Buchung sind im Internet unter www.airberlin.com, beim Service-Center der Fluggesellschaft unter Tel. 01805 / 737 800 (€ 0,12/Minute) oder im Reisebüro erhältlich.

Die britische Low-Cost-Airline Easyjet (www.easyjet.com) fliegt mittlerweile insgesamt 55 europäische Destinationen an, darunter auch Budapest. Von Dortmund und Berlin ist Ungarns Metropole derzeit täglich bequem zu erreichen. Flüge sind bei früher Buchung schon für unter zehn Euro (zuzüglich Steuern und Gebühren) erhältlich. Im Internet oder telefonisch im Service-Center unter Tel. 01803 / 654 321 (€ 0,09/Minute) sind Informationen und Buchungen rund um die Uhr abrufbar.

Bereits seit 2003 fliegt die Lufthansa-Beteiligung Germanwings (www.germanwings.com) ihre Passagiere von Köln/Bonn und Stuttgart in die ungarische Hauptstadt. Tägliche Verbindungen von beiden deutschen Flughäfen verführen zu einem spontanen Kurztrip nach Budapest. Allerdings gilt: Nur je früher die Buchung, desto kleiner der Preis. Germanwings-Tickets sind zum Komplettpreis ab 19 Euro pro Strecke im Internet, telefonisch über das Call-Center (Tel. 01805 / 955 855, € 0,12/Minute) sowie direkt am Schalter der Airline am jeweiligen Abflughafen zu erwerben.

Hinzu gesellen sich die slowakische SkyEurope (www.skyeurope.com), die Budapest mit zehn europäischen Destinationen verbindet, und die skandinavische Snowflake (www.flysnowflake.com), die von Kopenhagen aus Budapest ansteuert.

Für einen „kompletten“ Ungarn-Urlaub braucht es jetzt dann nur noch wenige Klicks: Der erste sollte für die neue Webseite www.flyandbus.com reserviert sein. Hier haben ungarische Tourismusexperten in Kooperation mit dem Ungarischen Tourismusamt eine Buchungsseite erstellt, mit der eine Reise gen Budapest, Plattensee und Co. schnell und unkompliziert auf die Beine gestellt ist. Urlaubswillige buchen zunächst einen Flug, zum Beispiel bei einer der vielen Low-Cost-Airlines (so besteht für Deutschland etwa bereits eine direkte Verlinkung mit Air Berlin), die mittlerweile auch Budapest ansteuern. Auf der Homepage von Fly and Bus geben sie dann Wunschziel, Reisedaten und Preiskategorie an und wählen zwischen den Bereichen „Relax“, „Kuren“ und „Kultur“. Das Buchungssystem sucht dann aus der Vielzahl günstiger Pauschalangebote die jeweils verfügbaren heraus. Ab April 2005 sollen als zusätzliche Kategorien „Rundreisen“, „Badeurlaub in Ferienhotels“, „Ferienhäuser“, „Campingplätze“ und „Ausgewählte Events“ hinzukommen.

Der Clou: Die Packages von Fly and Bus enthalten neben Hotelunterkunft auch den Transfer vom Flughafen zum Hotel – egal ob in Budapest, Hévíz, Sopron oder den anderen angebotenen Orten. Bei Kuren gehören auch Behandlungen, Halb- oder Vollpension und vieles mehr zum Leistungsumfang. Denn Service wird bei dem neuen Reisespezialisten groß geschrieben.

Ebenfalls gut zu wissen für Low-Cost-Reisende, die sich alle Bausteine selbst zusammenstellen: Die Airport-Minibusse – Sammeltaxis, die preisgünstiger sind als normale Taxis – befördern die Fluggäste zu jeder angegebenen Budapester Adresse beziehungsweise holen sie dort ab. Kostenfaktor: einfach 2.100 Forint (etwa 8,50 Euro), Hin- und Rückfahrt 3.600 Forint (15 Euro). Karten sind nach der Ankunft an den Airport-Minibus-Schaltern im Flughafen-Terminal zu lösen. Und Geld kann man auch sparen, denn mit der BudapestCard gibt es dort sogar 15 Prozent Rabatt. Außerdem: Für zwei Personen lohnt es sich, zum Fixtarif ein Budataxi zu bestellen unter www.budataxi.hu (leider nur auf Ungarisch) oder vor Ort per Telefon 2333333. Ziele auf der Pester Seite kosten 3.490 Forint (14,50 Euro), auf der Budaer Seite 3.950 Forint (16,50 Euro). Und auch Autovermieter Fox Autorent (www.fox-autorent.com) hat die Zeichen der Zeit erkannt: Wer einen achtsitzigen Minibus als Airport-Shuttle vorbestellt, zahlt je nach Passagieranzahl dafür tagsüber nur zwischen 20 und 40 Euro, bei Flugverspätungen warten die Fahrer in jedem Fall auf ihre Fahrgäste. Bei Nachtfahrten zwischen 22.00 und 06.00 Uhr kommen sechs Euro Zuschlag hinzu.

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim

UNGARISCHEN TOURISMUSAMT
internationales Infotelefon: 00800 / 36 00 00 00 (kostenfrei)
deutsches Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

5.281 Anschläge

[zurück](#)

Ungarns Regional-Airports sind zum Durchstarten bereit Budapests Flughafen Ferihegy bekommt Konkurrenz „aus der Provinz“

Berlin, den 11. März 2005. Neben dem internationalen Flughafen Budapest-Ferihegy, mit den neueren Terminals 2A Drehkreuz des Homecarriers MALÉV Hungarian Airlines bzw. 2B für internationale Fluggesellschaften und am älteren Terminal 1 inzwischen Zielflughafen der europäischen Low Cost Carrier, die Ungarn seit dem EU-Beitritt im Mai 2004 verstärkt in ihre Streckennetzplannungen integriert haben, gibt es in Ungarn eine Vielzahl kleinerer Flugplätze mit Gras- sowie befestigten Landebahnen für die Sport- und Segelfliegerei und zehn Regionalflughäfen. Ehemalige Militärflughäfen warten zudem noch auf eine endgültige Konversion, sie hätten auch Kapazitäten für große Charter- und Linienflugzeuge. Unter ihnen nimmt Sármellék nordwestlich vom Plattensee, inzwischen als Balatonairport bekannt, eine Vorreiterrolle ein, wird er doch seit wenigen Jahren erfolgreich in den Sommermonaten bevorzugt im Charterbetrieb angefliegen. Immerhin: 2004 wurden hier bereits rund 22.000 Fluggäste abgefertigt.

In Sachen Weiterentwicklung des Luftverkehrs sieht die ungarische Regierung die wichtigste Aufgabe derzeit darin, die Flugplätze im ostungarische Debrecen und im Hévíz-nahen Sármellék, inzwischen besser bekannt als Balatonairport, auszubauen, wofür beträchtliche Investitionen im Staatshaushalt vorgesehen wurden. Daneben rücken aber auch mehr und mehr regional relevante Airports wie etwa Pécs, Szeged oder Győr-Pér in den Vordergrund.

So wurden für den Ausbau des BalatonAirports – offiziell jetzt als „Fly Balaton“ betitelt - bereits Zuschüsse in Höhe von 300 Millionen Forint und vom Regionalen Entwicklungsrat des Balaton noch einmal 65 Millionen Forint (umgerechnet zusammen etwa 1,5 Millionen Euro) zur Verfügung gestellt, wobei insgesamt letztendlich fünf bis neun Millionen Euro Investitionsrahmen notwendig sein werden, um die Instandhaltung des Flughafens, aber auch dessen Ausstattung gemäß internationaler Sicherheitsvorschriften umzusetzen. Immerhin: Seit 1. Dezember 2004 hat das irisch-ungarische Konsortium Cape Clear Aviation den Betrieb übernommen, angestrebt wird auf längere Sicht ein Passagieraufkommen von bis zu 50.000 Fluggästen. Zudem besteht wohl ernsthaftes Interesse, auch aus England, Frankreich und Norwegen den Flughafen anzufliegen.

2005 ist die Urlaubsregion in Ungarns Westen wöchentlich einstweilen per Charterflug von Berlin-Tegel und Düsseldorf und zweiwöchentlich von Leipzig aus zu erreichen. Neue Abflugdestination ist Hamburg (in Kombination mit Berlin), von wo aus BalatonAir im Wochenrhythmus nach Sármellék fliegt. Ein Hin- und Rückflugticket kostet je nach Ursprungsairstort zwischen 269 und 289 Euro pro Person. Mit der Deutschen Bahn fahren Ungarn-Reisende zum Einheitspreis von 27 Euro von jedem deutschen Bahnhof zum Flughafen. Die Saison 2005 beginnt am 16. April und endet am 1. Oktober. Informationen und Buchung sind telefonisch erhältlich unter 0036/309443096, im Internet unter www.balatonair.de oder im Reisebüro.

Ob via Internet oder Telefon, ob individuell oder pauschal – eine Flugreise zum ungarischen Plattensee oder den nahe gelegenen Heilbädern ist dank der zahlreichen Kooperationspartner von BalatonAir – ein 2001 gegründeter Interessenverband, der mittlerweile als gemeinnützige Gesellschaft firmiert und derzeit 15 Mitglieder zählt – in Deutschland auf unterschiedliche Weise buchbar. Zu den Partnern, bei denen einzelne Tickets aber auch Pauschalreisen erhältlich sind, zählen neben Dertour, Neckermann und TUI unter anderen auch die Spezialanbieter Euromed, FIT Reisen und Mutsch Ungarn-Reisen (letzterer organisiert auch eigene Flüge mit Lufthansa Cityline ab/an Frankfurt nach Sármellék). Weitere Kooperationen bestehen mit ungarischen Einzelhotels und Hotelketten, über die ebenfalls Ticketbuchungen, gekoppelt an entsprechende Hotelaufenthalte, möglich sind.

Für die Saison 2005 meldete BalatonAir bereits Mitte Februar eine Auslastung von 41 Prozent; Zahlen, die in den Vorjahren sonst erst zu Saisonbeginn im April erzielt wurden. Außerdem gibt es sogar Überlegungen, eine 12-sitzige Cessna Gran Caravan anzuschaffen, um eventuell Zubringerflüge von den nahen, von Linienfliegern genutzten Airports Graz, Klagenfurt, Wien und Budapest anzubieten – oder alternativ vom BalatonAirport aus weiterführende Transferflüge nach Pécs oder Debrecen zu organisieren, quasi zum Selbstkostenpreis von wegen der Gemeinnützigkeit.

Wenngleich die Passagierzahlen am BalatonAirport also stetig steigen, so sind diese Zahlen längst nicht mit dem dynamischen Entwicklungen des Budapester Flughafens Ferihegy zu vergleichen, der vor allem vom Boom der Billigflieger profitiert. Dort stieg allein im Dezember 2004 die Anzahl der registrierten Low Cost-Passagiere im Vergleich zum Vorjahr von gerade einmal 20.347 Fluggästen auf nunmehr 152.746. Im Gesamtjahr 2004 wurden knapp eine Million – exakt waren es 988.924 – No Frills-Reisende gezählt, ein Anstieg im Verhältnis zum Vorjahr um mehr als das elffache. Allein fünf der zehn Fluggesellschaften mit dem größten Passagieraufkommen in Budapest sind mittlerweile Preiswertanbieter – namentlich Air Berlin, EasyJet, Germanwings, Sky Europe und Wizzair.

Bis zur Sommersaison 2005 soll für diese das „alte“, unter Denkmalschutz stehende Terminal Budapest-Ferihegy 1 komplett modernisiert zur Verfügung stehen – und zukünftig Kapazitäten von bis zu 2,5 Millionen Fluggäste aufnehmen. Neben den laufenden bautechnischen und elektrischen Modernisierungen werden im Terminalgebäude auch die öffentlichen Versorgungseinrichtungen und die Klimaanlage saniert. Zudem wird die Gepäckabfertigung auf den neuesten Stand gebracht – inklusive der Möglichkeit der 100-prozentigen Gepäckdurchleuchtung. Die Fluggäste werden die Vorzüge einer neuen Abfertigungshalle genießen können, daneben entstehen großzügige Parkflächen (siehe dazu auch www.bud.hu).

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim

UNGARISCHEN TOURISMUSAMT
 internationales Infotelefon: 00800 / 36 00 00 00 (kostenfrei)
 deutsches Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

5.389 Anschläge

[zurück](#)

Never change a winning team...

Budapest & Hungary Card: Zwei kleine Karten mit großer Wirkung

Berlin, den 11. März 2005. Ganz Ungarn in der Tasche haben? Kein Problem mit den beiden bekanntesten ungarischen Touristenkarten: Über 100 verschiedene Ermäßigungen können Besitzer einer Budapest Card 2005 in Ungarns Hauptstadt nutzen. Die Vergünstigungen reichen von der kostenlosen Nutzung des öffentlichen Verkehrsnetzes über freien Eintritt in mehr als 60 Museen bis hin zu vielfältigen Rabatten in Gaststätten, Heilbädern, bei der Autoanmietung und vielem anderem mehr – zum Preis ab umgerechnet rund 19 Euro für 48 Stunden. Weitreichender noch geht das Angebot der Hungary Card 2005. Mit ihr in der Tasche lassen sich Schnäppchen im ganzen Land machen. Kostenpunkt: Umgerechnet etwa 34 Euro bei Gültigkeit bis zum April 2006. Besonders attraktiv: Vergünstigte Tarife für Bus, Bahn, Taxi und Mietwagen – aber auch Preisvorteile für die, die mit dem eigenen PKW kommen. Denn Autobahnvignetten und sogar das Tanken gibt es billiger. Daneben lockt ein Rabattangebot auf eine Vielzahl von Kultur- und Freizeitaktivitäten.

Die Budapest Card – seit 1997 verfügbar – ist in Hotels, Reisebüros und Metro-Stationen sowie schon vor Reiseantritt bei über 40 Reiseveranstaltern in Deutschland erhältlich. Für 48 Stunden kostet sie 4.700 Forint (etwa 19 Euro), für 72 Stunden 5.900 Forint (rund 24 Euro). Die Karte wird durch eine viersprachige 100-seitige Broschüre ergänzt, die Auskunft über Einsatzmöglichkeiten gibt und ihre Annahmestellen auflistet. Sie gilt für den Karteninhaber und ein Kind unter 14 Jahren. Dem Besucher öffnet sich mit ihr ein touristisches Sesam. Alle „Geheimnisse“ der Stadt lassen sich mit der Karte in der Hand zu Rabattpreisen erschließen, insgesamt hundert Mal gibt es Ermäßigungen zwischen fünf und 100 Prozent. Weitere Infos zur Budapest Card lassen sich über www.budapestinfo.hu abrufen.

Bis zum April des Folgejahres gültig sorgt die Hungary Card (Kostenpunkt: 8.395 Forint, also rund 34 Euro) – erstmals 1998 angeboten – unter anderem dafür, dass in vielen Hotels und Gaststätten die Abschlussrechnung ermäßigt wird, einige Eisenbahnfahrten bis zu 50 Prozent billiger werden oder Mietwagen- und Taxigesellschaften günstige Tarife gewähren. Außerdem: 20 Prozent Nachlass beim Kauf der Budapest Card. Die Hungary Card ist in den TourInform-Büros und an den Kassen der größeren Bahnhöfe erhältlich. Weiterer Pluspunkt: Autobahnvignetten werden günstiger und man erwirbt automatisch ein Unfallversicherungspaket sowie die Mitgliedschaft im Klub Petrol, womit man bis zu einem Jahr lang bei verschiedenen Tankstellen günstiger voll tanken kann.

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim

UNGARISCHEN TOURISMUSAMT

internationales Infotelefon: 00800 / 36 00 00 00 (kostenfrei)

deutsches Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)

www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

2.485 Anschläge

[zurück](#)

Eintauchen – Entspannen – Erholen Spa-News aus der Thermaldestination Ungarn

Berlin, den 11. März 2005. 32 Seiten kompakte Informationen rund um das Topthema Kur und Wellness und dem Reisegrund Nr. 1 für Ungarn verbergen sich hinter dem Titel „Ungarn für Ihr Wohlbefinden“. Die neue kostenfreie Broschüre des Ungarischen Tourismusamtes widmet sich Heilbädern sowie Kurhotels im Land der 1.289 Thermalquellen. So erfahren Wellness-Fans etwas über Schlosshotels und auch der international renommierten Kurstadt Hévíz wird ebenso eine eigene Seite gewidmet wie Budapest, der einstigen „Bäderhauptstadt Europas“ – um nur einige Inhalte zu benennen. Sinnvoll ergänzt wird das Ganze durch die alphabetische Auflistung der wichtigsten Kurorte mit ihren Indikationen und Attraktionen. Das vierfarbige Heft kann in Deutschland über die bundesweite Servicenummer 01805/140150 (Euro 0,12/Minute) oder im Internet unter www.ungarn-tourismus.de bestellt werden.

Wichtigste Spa-News 2005 sind in jedem Fall die Rekonstruktionsarbeiten im **Thermalbad in Hévíz**, die im laufenden Frühjahr beginnen und bis 2006 andauern werden. Neben Modernisierungen der vorhandenen Anlagen rund um und auf dem weltweit einzigartigen Thermalsee soll unter anderem ein luftig-gläsernes Badehaus entstehen (Stichwort größere Winterkapazitäten), auch sind neue Umkleidebereiche, Therapieabteilungen und eine Schönheitsfarm geplant. Zudem soll ein spezieller Kinderbereich entstehen. Während der Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen läuft der Badebetrieb durchgehend weiter. Parallel dazu wurde bereits das angrenzende Staatliche Rheumatologische und REHA-Krankenhaus St. Andreas mit einem Budget von 400 Millionen Forint (etwa 16 Millionen Euro) aus- und umgebaut.

Das **Heil- und Wellnessbad in Sárvár** (www.badsarvar.hu), dessen modernster Bäderkomplex erst im Dezember 2002 seine Pforten öffnete, hat in 2004 zwei wichtige Auszeichnungen erhalten, die den Qualitätsanspruch der (west-) ungarischen Spa-Orte unterstreicht: Der Europäische Heilbäderverband nahm Sárvár in den Kreis der bislang europaweit nur zehn Badestädte umfassenden „Royal Spas of Europe“ auf (www.royalspas.com) und der Ungarische Wellnessverband zeichnete die Anlage in der Kategorie „Wellness Center“ mit dem landesweiten Niveaupreis aus.

2005 steht auch eine Neu-Eröffnungen an: Bis zum kommenden Sommer soll der erste Bauabschnitt – die eigentliche Thermalanlage – des **Vulkan-Bads in Celldömök** am Fuße des Ság-Berges abgeschlossen sein, ein Jahr später auch alle Außenanlagen. Außerdem wird für 400 Millionen Forint (über 1,6 Millionen Euro) das Budapester **Rudas-Bad** renoviert. Die Schwimmhalle ist seit dem Winter wieder in Betrieb, bis kommenden Mai sollen auch allen andere Bereiche wieder nutzbar sein.

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim UNGARISCHEN TOURISMUSAMT

internationales Infotelefon: 00800 / 36 00 00 00 (kostenfrei)

deutsches Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)

www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

2.587 Anschläge

[zurück](#)

Sterne-Regen im Land der Magyaren Hotel-News – nicht nur aus der Donaumetropole Budapest

Berlin, den 11. März 2005. 2004 hat sich Budapest – nicht zuletzt aufgrund der expandierenden Low-Cost-Carrier-Anbindungen nach dem EU-Beitritt im vergangenen Mai – zur Boom-Destination entwickelt. Wurde landesweit für das Gesamtjahr 2004 ein Übernachtungsplus von 10,4 Prozent registriert (vgl. www.ksh.hu), so konnten die Budapester Drei-, Vier- und Fünf-Sterne-Hotels sogar überdurchschnittliche Steigerungen von 15,3, 22,5 und 17,5 Prozent im Vergleich zu 2003 realisieren. Und das bei einer durchschnittlichen Auslastung von deutlich über 60, zum Teil sogar bis zu 70 Prozent! Kein Wunder, dass in diesem Marktsegment weiter kräftig investiert wird – wenn auch nicht nur in der Donaumetropole selbst.

So wurden im abgelaufenen Jahr 2004 einige neue Wellness- und Kurhotels in Betrieb genommen:

Im April 2004 eröffnete mit dem **Radisson SAS Birdland Resort & Spa** im westungarischen Bad Bük (mit 208 Gästezimmern und 15 Suiten) eines der wenigen Fünf-Sterne-Häuser außerhalb Budapests. Einzigartig ist der 3.500 Quadratmeter große hoteleigene Wellnessbereich. Die Besonderheit des neuen Resort-Hotels ist aber seine Anbindung an den Birdland Golf & Country Club, dem 1991 gegründeten ersten Golfclub Ungarns, der 2001 den internationalen Titel „Golfclub des Jahres“ erhielt (www.buk.radissonsas.com).

Als exklusives Kur- und Urlaubshotel hat das **Hotel Karos Spa Superior****** im Juli 2004 im Heilbad Zalakaros am Kis Balaton, südwestlich des Plattensees, erstmals seine Pforten geöffnet (240 Zimmer). Das „Apfel“ Spa-Wellness Institut betreut den Thermal-, Wellness- und Beauty-Bereich, wo vom Erlebnisbecken bis zum Whirlpool, von der Sauna bis zur Sportanimation, vom individuellen Fitnesstrainer bis zur Massage und von der Maniküre bis zum Zahnarzt alles möglich ist. Gespeist werden die Anlagen aus der eigenen Thermalquelle (www.karos-spa.com).

Am Siófoker Strand gelegen empfängt das auf Wellness- wie Business-Reisende spezialisierte **Vier-Sterne-Hotel Azúr** ebenfalls seit Juli 2004 Gäste. Der Neubau, verfügt über 204 Zimmer und 18 Apartments. Dass sich das Haus sowohl als Konferenz- und Veranstaltungszentrum als auch Wellness- und Entspannungszentrum versteht, zeigt die Produktpalette: Konferenz- und Tagungsräume für Gruppen zwischen 30 und 500 Personen und Business Center einerseits, Wellnesszentrum mit Thermal- und Erlebnisbecken, Sauna- und Beautybereich sowie vielfältigen Fitnessangeboten andererseits (www.hotelazur.hu).

Im November 2004 nahm das **Vier-Sterne Wellness Hotel Szigetköz** – übersetzt etwa: Insel zwischen den Flussarmen – in Dunakiliti, etwa 180 Kilometer von Budapest entfernt über die Autobahn M1 erreichbar, seinen Betrieb auf (www.hotelwellness.hu – deutsche und englische Fassung in Vorbereitung).

Highlight des vergangenen Jahres war jedoch zweifelsohne die Eröffnung des **Four Seasons Gresham Palace** an der Budapester Kettenbrücke. Das ehrwürdige Gresham Palace ist momentan das wohl luxuriöseste Hotel in der Donaumetropole, in dessen Umbau die Summe von 110 Millionen U.S.-Dollar (rund 86 Millionen Euro) investiert wurde. Das renovierte Palais aus dem frühen 20. Jahrhundert strahlt nun Eleganz und Atmosphäre aus: Große geschwungene Treppen, ein Wintergarten, Mosaik und Architekturjuwelen des Art Nouveau sind es, die das Gresham Palace einzigartig machen. Das 1906 erbaute Gebäude verfügt über 172 Gästezimmer und sieben Suiten (alle Gasträume vom Jugendstil inspiriert, viele mit Balkon und Gewölbedecke), ein Fitnesscenter (u.a. Sauna, Dampfbad, Whirlpool), Swimmingpool, zwei Restaurants, eine Lobby-Lounge und verschiedene Veranstaltungsräume (600 Quadratmeter Konferenz- und Eventflächen in historischem Ambiente, aber ausgestattet mit modernster Technologie). Näheres siehe auch www.fourseasons.com.

Immerhin – das bereits 2003 wieder eröffnete **Corinthia Grand Hotel Royal** machte auch 2004 noch einmal von sich reden, denn es zählt nun zu den fünf architektonisch herausragendsten Hotels in Europa. Das entschied die Jury der „Villegiatures Awards 2004“, eine der wichtigsten Branchenauszeichnungen, indem sie die Budapester Luxusherberge noch vor seinen vier Mitstreitern in der Kategorie „Beste Hotelarchitektur in Europa“ auf Platz eins wählte – aus insgesamt 503 teilnehmenden Häusern. Die ursprüngliche Architektur des Grand Hotel Royal, das 1896 erstmals seine Pforten öffnete, wurde bei der Renovierung teilweise mit modernen Elementen kombiniert. Die beeindruckende Fassade und der noch imposantere Ballsaal mit seinen 72 Tonnen Marmor wurden hingegen originalgetreu restauriert. Insgesamt stehen den Gästen in dem eleganten Fünf-Sterne-Haus heute 414 luxuriös gestaltete Zimmer zur Verfügung (www.corinthiahotels.com).

Und auch 2005 stehen einige Neu-Eröffnungen an:

Noch im April soll im westungarischen Sopron das **Vier-Sterne-Hotel Superior „Fagus“** (zu Deutsch: Buche) öffnen, das über einen 900 Quadratmeter großen Wellness-Bereich verfügen wird. Zeitnah wird am so genannten Römer-Ufer das 63-Zimmer-Haus **Holiday Beach Budapest Wellness & Conference Hotel** erstmals Gäste empfangen (www.holidaybeach.hu) – samt Wellness-Zentrum und Beauty-Farm. Ab Juni sollen dann im 20 Kilometer nördlich von Budapest entfernten Göd mit dem **Pólus Palace Thermal Golf Club Hotel** fünf weitere Hotelsterne an Ungarns Hotelhimmel aufgehen, inklusive 18-Loch-Golfplatz und großzügigem Kerubina Spa & Wellness Center. Mit dem **Thermal Hotel Hungarospa** erhält das „Mekka der Rheumakranken“, Hajdúszoboszló ab September ein neues Drei-Sterne-Haus mit direktem Zugang zum dortigen Thermalbad (www.hungarospa.hu).

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim

UNGARISCHEN TOURISMUSAMT

internationales Infotelefon: 00800 / 36 00 00 00 (kostenfrei)

deutsches Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)

www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

5.099 Anschläge

[zurück](#)

Tagsüber tagen, abends tafeln Kongress-News aus dem Karpatenbecken

Berlin, den 11. März 2005. In den Statistiken der International Congress & Convention Association (ICCA) konnte sich Budapest auf Platz neun der Weltrangliste für Kongresse verbessern. Auch im Ranking der Union of International Associations (UIA) konnten sich Ungarn insgesamt, aber auch die Hauptstadt Budapest auf den vorderen Plätzen weiter etablieren. Im Internet präsentiert sich das zuständige Ungarische Kongressbüro, seit 2000 als eigenständige Division des Ungarischen Tourismusamtes geführt, unter www.hcb.hu auch in englischer Sprache mit umfassenden Informationen für Tagungsinteressenten. Immerhin eine Web-Präsenz mit Auszeichnung: Das Conference & Incentive Management Magazin wählte den ungarischen Auftritt noch vor Deutschland, Frankreich oder Österreich auf Platz 1, dank bester Noten in den Kategorien „Schnelligkeit“, „Nutzerfreundlichkeit“, „Aktualität“ und „Interaktivität“.

Und man hat weiterhin große Ziele, allen voran der Bau des schon lange geplanten, bis zu 5.000 Personen fassenden Budapester Kongress-Zentrums und im Sommer 2005 die Modernisierung der Budapester Kongress-Zentrale (www.bcc.hu).

Und auch der so genannte „Palast der Künste“ als Teil des groß angelegten Entwicklungsprogramms des Millenniums-Stadtzentrums am Pester Donauufer im 9. Bezirk ist ein weiterer Schritt in Richtung Event-Metropole: Im Inneren umfasst das Haus 64.000 Quadratmeter und hat Kapazitäten für bis zu 4.500 Personen. Hinter der imposanten Eingangshalle verbergen sich dabei drei Teilbereiche: das Ludwig-Museum, Räumlichkeiten für Chor, Orchester und Notensammlung des Nationalphilharmonie samt Konzertsaal mit 1.800 Plätzen sowie das Nationale Tanztheater (siehe auch www.mupa.hu).

Neue MICE-Angebote stehen bereit: Das Vier-Sterne-Schlosshotel Puchner in Bikal wurde bereits 2003 um ein 400 Personen fassendes Tagungszentrum erweitert. Das Eger Park Hotel konnte zum Jahresbeginn 2004 sein für 550 Personen ausgerichtetes Konferenzzentrum in Betrieb nehmen. In Balatonfüred steht seit November das multifunktionale, 5.000 Quadratmeter umfassende Nord-Balatoner Konferenz-, Kultur- und Freizeitzentrum mit einer Gesamtkapazität von 1.320 Personen zur Verfügung. Seit September 2004 verfügt auch Szeged – dank einer Kooperation von Stadt und Universität – über ein Tagungszentrum für bis zu 650 Teilnehmer.

Für das Debrecener Konferenzzentrum ist die Ausschreibung erfolgt, geplant sind 1.500 Quadratmeter Ausstellungsfläche und kombinierbare Tagungsräume für bis zu 750 Personen. Die Bauarbeiten laufen seit Frühjahr 2004 und sollen voraussichtlich Ende 2005 beendet werden, so dass Konferenzzentrum mit angrenzendem Vier-Sterne-Hotel mit 100 Zimmern im April 2006 seiner Bestimmung übergeben werden könnten. Pluspunkt: Unter dem 20.000 Quadratmeter großen Gebäudekomplex entsteht eine Tiefgarage mit 300 Stellplätzen.

MICE-Verantwortliche können neben der Website www.hcb.hu – unter anderem auch eine Fundgrube für Tourismus-relevante Statistiken – auch auf zwei kostenfreie Publikationen für ihre Arbeit zurückgreifen: Auf CD-ROM steht ein elektronischer Katalog mit dem Titel „Meeting Venues in Hungary“ zur Verfügung, zudem verrät die Broschüre „The Concise Book of Hungarian Incentive Recipes“ Tipps für gelungene Incentive- und Rahmenprogramme.

Wer mehr über Daten, Zahlen und Fakten rund um das Reise- und Kongressland Ungarn erfahren möchte, der kann auch die CD-ROM „Tourismus in Ungarn 2004“ (verfügbar in englischer und ungarischer Sprache) via www.hungary.com bestellen, die in diesen Tagen fertig wird. Die Dokumentation reflektiert nicht nur die Entwicklungen im weltweiten Tourismus und in Ungarn insbesondere, sondern wertet auch diverse Aus- und Einreise- sowie Unterkunftsstatistiken aus. Zudem werden Organisation und Aktivitäten des Ungarischen Tourismusamtes vorgestellt.

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim

UNGARISCHEN TOURISMUSAMT

internationales Infotelefon: 00800 / 36 00 00 00 (kostenfrei)

deutsches Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)

www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

3.584 Anschläge

[zurück](#)

Wellness, Wein und Welterbe – und noch viel mehr Was Ungarn alles bietet, verrät nicht nur die Veranstalterübersicht

Berlin, den 11. März 2005. Eine transparente Aufarbeitung des Ungarn-Angebotes auf dem deutschen Markt bietet die aktuelle Ausgabe der Veranstalterübersicht des Ungarischen Tourismusamtes. Sie präsentiert sich in der neusten Auflage mit dem Titel „Deutsche Veranstalter mit Ungarn-Programmen 2005“. Vom Layout und damit der Handhabung her komplett überarbeitet sind Gruppen-, Pauschal- und Individualarrangements von über 450 Reisebüros und -veranstaltern in der 42-seitigen Broschüre zusammengestellt, die ab sofort kostenlos von den Regionalbüros des Ungarischen Tourismusamtes ausgegeben wird. Bestellungen sind möglich unter 01805/140150 (Euro 0,12/Minute) oder unter www.ungarn-tourismus.de.

In einer Auflage von 12.000 Exemplaren stellt die Veranstalterübersicht das breite Spektrum der Ungarn-Reisen deutscher Veranstalter vor: Städtereisen, Badeurlaub, Kur- und Wellness-Aufenthalte, Gruppenreisen, Reisen für junge Leute, Urlaub auf dem Lande, Aktivurlaub, Donaukreuzfahrten oder Rund- und Studienreisen.

Im Gegensatz zu den früheren Ausgaben ist die aktuelle Fassung nun als große Tabelle angelegt, in der alle gelisteten Veranstalter und Reiseanbieter samt Anschrift und Kontaktdaten bis hin zur Homepage in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sind. Anhand eines einheitlichen Schemas kann gleich auf einen Blick eingesehen werden, welche Leistungen vom Einzelnen erbracht werden (Anreise- und Unterkunftsarten), in welchen der fünf touristischen Regionen Ungarns er aktiv ist, ob und welche Gesundheitsangebote (Krem, Wellness, Zahntourismus) er bietet oder welche Sondersparten (von A wie Angel- bis W wie Weinreisen) er berücksichtigt.

Wer beispielsweise auf Kultur-Rundreise in Ungarn unterwegs sein wird, der sollte einen Zwischenstopp im **Sissi-Schloss in Gödöllő**, vor den Toren Budapests, nicht verpassen, das nach der Eröffnung des Barocktheaters im Jahr 2003 nun ab kommenden April mit einer weiteren Attraktion aufwarten kann: dem restaurierten Pavillon auf dem Königshügel im Schlosspark.

Das zwischen den naturgeschützten alten Bäumen des Schlossparks verborgene, klein sechseckige Gebäude, gerne auch Tempietto genannt, ließ der eigentliche Bauherr von Gödöllő – Graf Antal Grassalkovich – Mitte des 18. Jahrhunderts erbauen. Es beherbergt nun eine restaurierte Gemälde-Sammlung mit Portraits ungarischer Staatsoberhäupter und Herrscher, die auf eine Zeitreise durch eineinhalb Jahrtausende einlädt.

Eines der weiteren Prunkstücke des einstigen Grassalkovich-Schlusses ist dessen barockes Theater aus dem 18. Jahrhundert (erbaut zwischen 1782-1785), das heute als europäische Rarität gilt. Ähnliche Bühnen gibt es nur noch im tschechischen Städtchen Kurmau und im schwedischen Drottingholm. Nach Originalplänen aus

Wiener Archiven wurde das Steintheater authentisch wieder aufgebaut – unter Einbeziehung der etwa 500 Originalfresken auf den über 200 Jahre alten Wänden.

Informationen zur Schlossanlage, dem Museum mit seinen mittlerweile 26 Schau-räumen und den Veranstaltungsangeboten – wie etwa auch dem Internationalen Harfenfestival oder dem Liszt-Festival (beide jeweils im Oktober) – bietet die Website www.kiralykastely.hu auch in deutscher Sprache. Gödöllő ist in den Wintermonaten täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, von April bis Ende Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr (Kassenschluss jeweils eine Stunde vorher).

Und auch von zweien der ungarischen UNESCO-Welterben gibt es Neuigkeiten zu berichten, die ein interessantes Rahmenprogramm etwa einer Wein-Reise nach Südungarn oder einer Wander-Tour durch Nordungarn wären:

So konnte 2004 der Höhlenbereich „Roter See“ in der Baradla-Höhle – Teil des **UNESCO-geschützten Karstgebietes von Aggtelek** – weiter erschlossen werden. Wo nun zusätzliche Höhlenabschnitte begehbar und beleuchtet sind, davon kann man sich ab April 2005 als Besucher selbst überzeugen. Zudem entsteht am Höhleneingang gerade ein neues Besucherzentrum. Die 1549 in Schriften erstmals erwähnte und im 19. Jahrhundert, vor allem aber in den 1920er Jahren erschlossene Baradla-Höhle ist in den Sommermonaten von April bis September täglich von 08.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (die letzte Führung beginnt um 17.00 Uhr).

Mit 1,5 Milliarden Forint (umgerechnet etwas über sechs Millionen Euro) soll das **UNESCO-Welterbe in Pécs** – die altchristlichen Grabkammern von Sopianae – weiter restauriert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Entsprechende Verträge wurden im November 2004 unterzeichnet. Ziel ist es, die einzelnen Ausgrabungen und Rekonstruktionen – wie etwa die Peter und Paul-Grabkammern, das Baptisterium oder die Cella Septichora – besser einsehbar zu gestalten und miteinander zu verbinden. Denn: Pécs bewirbt sich um den Titel der „Europäischen Kulturhauptstadt 2010“ in Anlehnung an seine römischen Ursprünge mit dem Slogan „Pécs – Wurzeln der Zukunft: Rendezvous im Herzen Europas“.

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim

UNGARISCHEN TOURISMUSAMT

internationales Infotelefon: 00800 / 36 00 00 00 (kostenfrei)

deutsches Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)

www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

4.514 Anschläge

[zurück](#)